

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Nettoumsatz	1/2	313 715	282 500
Herstellungskosten der verkauften Produkte		- 221 238	- 199 272
Bruttogewinn		92 477	83 228
Übriger Ertrag		916	1 104
Marketing- und Vertriebskosten		- 15 794	- 13 922
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 1 655	- 1 691
Verwaltungskosten		- 13 584	- 13 910
Betriebsgewinn (EBIT)	2	62 360	54 809
Finanzertrag	5	98	442
Finanzaufwand	6	- 2 088	- 614
Ordentlicher Gewinn vor Steuern		60 370	54 637
Ertragssteuern	7	- 6 206	- 7 993
Reingewinn¹		54 164	46 644
Gewinn pro Aktie (CHF)	8	3.91	3.43

¹ Der Reingewinn ist vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar.

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Auf den 31. Dezember 2019 und 2018

in 1000 CHF	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		21 431	22 302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	83 949	81 385
Übrige kurzfristige Forderungen	10	2 782	2 658
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	2 979	2 145
Ertragssteuerforderungen		844	1 284
Vorräte	12	219 174	195 608
Total Umlaufvermögen		331 159	305 382
Sachanlagen	13	296 602	289 795
Immaterielle Anlagen	14	13 458	13 523
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	4	320	320
Latente Steuerforderungen		5 605	5 680
Total Anlagevermögen		315 985	309 318
Total Aktiven		647 144	614 700
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	18 189	9 902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	17 504	13 553
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	19 395	17 921
Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 345	2 791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	46 917	150 176
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		104 350	194 343
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	60 184	284
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	34 792	35 861
Total langfristige Verbindlichkeiten		94 976	36 145
Total Verbindlichkeiten		199 326	230 488
Aktienkapital	20	700	680
Gewinnreserven		403 205	386 418
Kapitalreserven		79 039	30 861
Eigene Aktien		- 1	- 1
Umrechnungsdifferenzen		- 35 125	- 33 746
Total den Aktionären der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital		447 818	384 212
Total Passiven		647 144	614 700

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

in 1000 CHF	Erläuterungen	2019	2018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		54 164	46 644
Berichtigungen für:			
Ertragssteuern	7	6 206	7 993
Abschreibungen	2/13/14	24 888	23 065
Finanzertrag	5	-98	-442
Finanzaufwand	6	2 088	614
Aktienbasierte Vergütungen	21	1 032	641
Verlust aus Verkauf Sachanlagen		52	0
Bezahlte Ertragssteuern		-7 074	-5 322
Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		-443	105
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens		80 815	73 298
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3 323	-26 011
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-908	-617
Veränderung Vorräte		-24 391	-22 494
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8 289	-1 601
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		3 785	3 201
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		64 267	25 776
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-28 794	-33 839
Verkäufe von Sachanlagen		24	21
Investitionen in immaterielles Vermögen		-1 795	-4 163
Erhaltene Zinsen		7	7
Übrige Finanzaufwendungen und -einnahmen		-87	-149
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-30 645	-38 123
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kapitalerhöhung	20	47 103	0
Ausbezahlte Dividenden	22	-27 377	-27 359
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		106 800	140 000
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-160 180	-94 783
Bezahlte Zinsen		-626	-343
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34 280	17 515
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		-213	-149
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-871	5 019
Flüssige Mittel am Jahresanfang		22 302	17 283
Flüssige Mittel am Jahresende		21 431	22 302
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-871	5 019

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

2019 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	386 418	30 861	- 1	- 33 746	384 212
Kapitalerhöhung	20	20		47 980			48 000
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung (nach Steuern)	20			- 827			- 827
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			54 164				54 164
Dividenden	22		- 37 377				- 37 377
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				- 7			- 7
Aktienbasierte Vergütungen	21			1 032			1 032
Währungsumrechnungsdifferenzen						- 1 379	- 1 379
Bestand am 31. Dezember		700	403 205	79 039	- 1	- 35 125	447 818

2018 in 1000 CHF	Erläuterungen	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Total
Bestand am 1. Januar		680	377 133	30 227	- 1	- 33 867	374 172
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung			46 644				46 644
Dividenden	22		- 37 359				- 37 359
Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern)				- 7			- 7
Aktienbasierte Vergütungen	21			641			641
Währungsumrechnungsdifferenzen						121	121
Bestand am 31. Dezember		680	386 418	30 861	- 1	- 33 746	384 212

In den Gewinnreserven ist Goodwill in der Höhe von 1352 TCHF verrechnet.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven per 31. Dezember 2019 beläuft sich kumuliert auf 12 640 TCHF (Vorjahr: 12 636 TCHF).

Die Erläuterungen auf den Seiten 72 bis 94 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Generelle Informationen

Geschäftstätigkeit

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa, den USA und Asien ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.

Genehmigung der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 19. Februar 2020 zur Genehmigung durch die Generalversammlung vom 22. April 2020 verabschiedet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die finanzielle Berichterstattung der Bachem Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle in dieser Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung enthaltenen Zahlen auf die nächsten 1000 CHF gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Für das Berichtsjahr 2019 traten keine Anpassungen der Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft.

Konsolidierungskreis

Die Bachem Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften befindet sich unter Erläuterung 23.

Anteile an Tochtergesellschaften

Hat die Bachem Gruppe direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit oder kontrolliert sie Gesellschaften auf eine andere Weise direkt oder indirekt, werden Vermögen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften in vollem Umfang in die Konzernrechnung aufgenommen. Konzernfremde Minderheitsanteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Vorräten und Lieferungen innerhalb von Gruppengesellschaften, die noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisiert worden sind, werden eliminiert.

Anteile an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen die Möglichkeit einer massgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik besteht, werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungswerten angesetzt. Nach der Akquisition werden Veränderungen der Beteiligungshöhe wie auch eintretende Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Der Anteil am Ergebnis sowie der Verwässerungseffekt dieser assoziierten Gesellschaften werden erfolgswirksam verbucht.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gruppengesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährungen. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionstag gültigen Wechselkurses erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährungen stammen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Davon ausgenommen sind langfristige Darlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter, bei welchen die Fremdwährungserfolge direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum massgebenden Stichtagskurs.

Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Berichtsjahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlustes aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden für die ausländischen Währungen verwendet:

in CHF	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2019	2018	2019	2018
USD	0.99	0.98	0.97	0.98
EUR	1.11	1.15	1.09	1.13
GBP	1.27	1.31	1.28	1.25
JPY (100)	0.91	0.89	0.89	0.89

Realisierung von Erträgen

Produktverkäufe

Der ausgewiesene Nettoumsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen an Dritte nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und weiteren Erlösminderungen. Der Umsatz wird generell zum Lieferzeitpunkt erfasst, obwohl die mit dem Eigentum verbundene Übertragung der Risiken und Chancen auf den Käufer teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet. Dieses vereinfachte Vorgehen hat keine materiellen Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Die Umsätze innerhalb der Gruppe werden eliminiert.

Dienstleistungsverkäufe

Erträge aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode verbucht, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Zins- und Dividendenertrag

Zinsertrag wird pro rata erfasst. Dividendenerträge werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung verbucht.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen basieren auf den Informationen, welche die Konzernleitung zur Führung des Geschäfts verwendet. Die Geschäftssegmente wurden aus der Organisationsstruktur und dem internen Reporting abgeleitet.

Neben den auf Basis geografischer Gebiete identifizierten Geschäftssegmenten Europa/Asien und Nordamerika ist in der Segmentberichterstattung eine Spalte mit «Corporate und Eliminationen» bezeichnet. Diese Spalte stellt kein eigenes Geschäftssegment dar und enthält neben den Corporate-Tätigkeiten die für die Überleitung zu den konsolidierten Werten erforderlichen Eliminationen.

Die Konzernleitung misst die Leistungen der Segmente auf der Basis des Betriebsgewinns (EBIT).

Für die beiden Segmente Europa/Asien und Nordamerika bilden Produkte und Dienstleistungen der Bereiche Wirkstoffe (APIs) und Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) Grundlage für deren Umsätze.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 3 Monaten ab Bilanzstichtag.

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds flüssige Mittel.

Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte werden generell zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Wertveränderungen werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst am Tag des Vertragsabschlusses zum Marktwert erfasst und die Transaktionskosten der Erfolgsrechnung belastet. Folgebewertungen werden anschliessend ebenfalls zum Marktwert vorgenommen. Bachem nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos. Dabei wendet sie jedoch kein Hedge Accounting an, sondern erfasst Gewinne und Verluste aus der Bewertung direkt über die Erfolgsrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung und ist als Erlösminderung im Nettoumsatz enthalten.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien (inkl. Hilfs- und Betriebsmaterial), Waren in Arbeit sowie Halb- und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum gewichteten Durchschnitt. Für nicht kurante Vorräte und für Vorräte mit tieferem Nettoveräusserungswert werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräusserungskosten.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit den dazugehörigen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und den aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Sachanlagekonto ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Laboreinrichtungen	5 bis 15 Jahre
Übriges	3 bis 10 Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern und zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, werden aktiviert, sofern eine verlässliche Ermittlung dieser Kosten möglich ist. Alle anderen Kosten für Reparatur und Unterhalt werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstands nicht zu erzielen ist, wird dessen Werthaltigkeit überprüft. Sollte dies der Fall sein, schätzt Bachem den zukünftigen Geldfluss, der voraussichtlich aus der Verwendung der Sachanlage und seiner möglichen Veräußerung resultieren wird. Ist die Summe dieser erwarteten Geldflüsse niedriger als der Buchwert des Vermögensgegenstands, wird eine Wertberichtigung im Umfang der Differenz zwischen Buchwert und realisierbarem Wert verbucht.

Leasing

Finanz-Leasingverträge, die, betriebswirtschaftlich gesehen, Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen, werden unter Sachanlagen zum Kaufpreis aktiviert und über die wirtschaftliche Lebensdauer abgeschrieben, wenn die geleaste Anlagen am Ende der Laufzeit des Leasingvertrags an den Leasingnehmer übergehen. Wenn keine angemessene Sicherheit besteht, dass nach Ende der Vertragsperiode die geleaste Aktiven in das Eigentum des Leasingnehmers übergehen, werden diese zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder zum tieferen Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert bewertet und über die jeweils kürzere Periode von Leasingvertrag und wirtschaftlicher Lebensdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind je nach Fälligkeit in den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Bei Finanz-Leasingverträgen werden Abschreibungen für abschreibbare Anlagen sowie Finanzaufwendungen in jeder Abrechnungsperiode berücksichtigt. Zahlungen unter Operating-Leasing werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand linear über den Zeitraum des Leasingvertrags berücksichtigt.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Die zum Zeitpunkt des Kaufs von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, einer theoretischen Aktivierung mit planmäßiger Abschreibung sowie allfälliger Wertbeeinträchtigung während einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, werden im Anhang offengelegt.

Bei Veräußerung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt erworbener und mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprüng-

lichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder den Verlust zu ermitteln.

Patente und Lizenzen

Erworbene Patente und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Die laufenden Kosten für Patente und Lizenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, werden Patente und Lizenzen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Marken

Erworbene Marken werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über 20 Jahre.

Software

Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, wird Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von IT-Systemen anfallen, werden als Aufwand verbucht. Aufwendungen für IT-Projekte werden nur dann aktiviert, wenn ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden im immateriellen Anlagevermögen nur aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird, und die Kosten dieses Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Aktivierte Entwicklungskosten werden linear über die geschätzte

Nutzungsdauer von 5 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die entsprechenden Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung als Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zudem werden die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und, sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, entsprechend wertberichtigt. Insbesondere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Prozessentwicklung neuer Generika werden entsprechend dem Projektfortschritt aktiviert, da kumulativ sämtliche Aktivierungskriterien erfüllt werden.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Darlehensverbindlichkeiten und Finanz-Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Ersterfassung zum Marktwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird. Nachfolgend werden Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige oder zur Rückzahlung geplante Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Steuern

Die Ertragssteuern enthalten sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ausweis der Ertragssteuern erfolgt in der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme jenes Anteils, der Positionen betrifft, die im Eigenkapital erfasst werden. Die laufenden Steuern umfassen die für das Berichtsjahr erwartete Ertragssteuerzahlung sowie Korrekturbeträge für Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten aus den Vorjahren. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive

liability method). Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ein latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne vorhanden sein werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Per Bilanzstichtag erlassene Anpassungen der Steuergesetze bzw. der Steuersätze werden bei der Festlegung der anwendbaren Steuersätze berücksichtigt, sofern deren Anwendung im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerguthaben bzw. Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftigen Vorsorgeaufwand der Gruppe verwendet wird. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen und die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beträgen erfolgswirksam erfasst.

Mitarbeiterbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)

Im Rahmen der jährlichen Vergütungen beschliesst der Verwaltungsrat je nach Geschäftsgang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine variable Erfolgsbeteiligung. Die Höhe dieses variablen Lohnanteils ist abhängig vom Erfüllungsgrad von individuellen, persönlichen Zielen sowie von der Erreichung von finanziellen Zielen der lokalen Gruppengesellschaften und der Bachem Gruppe. Die gesamte variable Lohnsumme wird per Jahresende als Personalaufwand abgegrenzt und im darauffolgenden Frühjahr ausgeschüttet.

Mitglieder der Konzernleitung, der regionalen Geschäftsleitungen sowie der Geschäftsleitungen von grösseren Gruppengesellschaften erhalten 25 bis 30% der variablen Vergütung in Form von Aktien. Die Anzahl zuteilbarer Aktien wird auf der Grundlage der durchschnittlichen Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres berechnet. Die Aktien sind für eine Dauer von 3 Jahren gesperrt, unterliegen aber keinen weiteren Erdienungsbedingungen. Der Aufwand wird zum zukünftigen Tageswert der Zuteilung geschätzt, abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht. Allfällige Differenzen zur effektiven Zuteilung werden im Folgejahr erfolgswirksam korrigiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten pro Jahr 300 Aktien. Der Aufwand wird per Jahresende abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht.

Bachem hält zum Zweck der Erfüllung der Aktienpläne eigene Aktien.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn, basierend auf einem vergangenen Ereignis, eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwerts des Gelds dar.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden in den Kapitalreserven verbucht.

Dividendenausschüttung

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Bachem Gruppe erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an sämtlichen Verwaltungsratssitzungen teil und ist dadurch voll in den Risikobeurteilungsprozess involviert. Die in den verschiedenen Bereichen bzw. auf den verschiedenen Ebenen vorhandenen strategischen, operativen und finanziellen Risiken werden dabei besprochen und falls nötig Massnahmen zur Risikominimierung definiert.

Die Konzernleitung trifft sich mehrmals pro Jahr im Rahmen von lokalen Verwaltungsratssitzungen mit den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der einzelnen Gruppengesellschaften. Dabei wird eine Risikobeurteilung für die entsprechenden Geschäftseinheiten vorgenommen. Das Ergebnis dieser Besprechungen fliesst in den Risikobeurteilungsprozess auf Gruppenebene ein.

In den lokalen Verwaltungsratssitzungen werden auch gruppenweite Risiken und deren Einfluss auf die lokalen Einheiten diskutiert.

Pro Bereich finden mindestens einmal pro Jahr internationale Meetings statt, an denen sich die Mitglieder des Managements zu bereichsspezifischen Themen austauschen, wobei auch aktuelle Risiken zur Diskussion kommen. Die Konzernleitung ist an diesen internationalen Meetings vertreten und bringt die relevanten Punkte in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess ein.

Finanzrisikofaktoren

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten, ist Bachem verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das allgemeine Risikomanagement von Bachem ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf das Minimum zu reduzieren. Dies schliesst vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit ein, ohne ein eigentliches Hedge Accounting zu betreiben. Bachem arbeitet dabei nur mit erstklassigen Finanzinstituten zusammen.

Fremdwährungsrisiko

Bachem ist international tätig und daher dem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars und des Euros. Die Risiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Werden wesentliche Kursschwankungen erwartet, so prüft Group Treasury die Risiken aus Währungsschwankungen und sichert diese bei Bedarf mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Zinsrisiko

Verzinsliche Wertpapiere und flüssige Mittel sind Änderungen des Marktzinssatzes ausgesetzt. Zum einen haben Marktzinssatzveränderungen einen Einfluss auf die Geldflüsse (Cash Flow Risk) und zum anderen auch auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren (Fair Value Risk). Das Zinsrisiko wird zurzeit nicht abgesichert. Bachem hat aber die Möglichkeit, zur teilweisen Absicherung Finanzinstrumente wie Interest Rate Swaps einzusetzen.

Kursrisiko

Zur Verwaltung des Vermögens kann der Konzern Aktien, Obligationen oder Optionen erwerben. Dabei werden gemäss dem Anlagereglement nur für das nichtbetriebliche Vermögen Wertschriften erworben. Pro Anlagekategorie werden Anlagerichtlinien definiert.

Die Anlageentscheide werden durch die Anlagekommission gefällt. Potenzielle Beteiligungen werden mittels einer Analyse finanzieller Kennzahlen überprüft.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden oder Finanzinstitute nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein unabhängiges minimales Rating von «A» aufweisen, damit Bachem mit ihnen Bankbeziehungen pflegt.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg; die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mitberücksichtigt, gegebenenfalls werden von Kunden Vorauszahlungen verlangt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bachem überwacht die Liquidität durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften mit ein. Bachem verfügt zudem auf Basis verschiedener Rahmenvereinbarungen über die Möglichkeit, jederzeit zu günstigen Konditionen Kredite aufzunehmen.

Es wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Um den notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen nachkommen zu können, hält Bachem eine Sockelliquidität, die laufend überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Unter Erläuterung 19 sind die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten offen gelegt.

Kapitalmanagement

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet Bachem darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Bachem die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Bachem überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Einheiten die andere Einheit direkt oder indirekt kontrolliert, durch sie kontrolliert wird und mit der anderen Einheit einer gemeinsamen Kontrolle untersteht, wenn sie eine Beteiligung an der anderen Einheit besitzt, die ihr einen massgeblichen Einfluss auf die Einheit gibt, wenn sie mit jemandem gemeinsame Kontrolle über die Einheit innehat oder wenn sie eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture der Einheit ist. Auch die obersten Führungskräfte der Gruppe und deren enge Familienangehörige gelten als nahe stehende Personen, ebenso wie Personalvorsorgeeinrichtungen zugunsten von Mitarbeitern der Gruppe.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Verwendung bestimmter entscheidender buchhalterischer Schätzungen. Ausserdem hat die Konzernleitung in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe ihr Ermessen auszuüben. Die Schätzungen und Annahmen werden in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Bereiche, die einen höheren Grad an Urteil und Komplexität beinhalten, bzw. die Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die Konzernrechnung von grosser Bedeutung sind, werden im Folgenden erläutert:

Ertragssteuern

Bachem ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Zur Festlegung der Abgrenzung für Ertragssteuern ist ein bedeutendes Mass an Urteilskraft nötig. Der Umfang der definitiven Steuern ist unsicher. Der Konzern bemisst die Höhe der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für Anpassungen der Steuerveranlagungen bzw. für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden.

Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte

Die Vorräte von Bachem zeichnen sich durch eine äusserst lange Haltbarkeit aus. Dennoch wird aufgrund kaufmännischer Überlegungen eine Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte ermittelt, die der Verkäuflichkeit der entsprechenden Produkte Rechnung trägt. Diese systemgestützte Wertberichtigung basiert grundsätzlich auf dem historischen Verbrauch und für gewisse Produkte zusätzlich auf einer Reichweitenanalyse.

Aktivierte Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für eigene Produkte werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER erfüllt sind. Das Management überprüft die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf allfällige Wertbeeinträchtigungen. Zu diesem Zweck werden Discounted-Cashflow-Analysen erstellt, welche auf Annahmen wie dem Diskontsatz und Erwartungen bezüglich künftiger Erträge, Kosten und Investitionen im Zusammenhang mit den einzelnen Projekten basieren. Aufgrund von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds und der Marktbedingungen können die bei der Berechnung verwendeten Annahmen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen wesentlichen Einfluss auf die bilanzierten Entwicklungskosten in zukünftigen Perioden haben.

1 Nettoumsatz

Der Konzernnettoumsatz lässt sich wie folgt aufteilen:

in 1 000 CHF	2019	2018
Produkte	287 095	258 249
Dienstleistungen	26 620	24 251
Total Nettoumsatz	313 715	282 500

in 1 000 CHF	2019	2018
Wirkstoffe (APIs)	276 612	252 672
Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen)	37 103	29 828
Total Nettoumsatz	313 715	282 500

2 Segmentinformation

Die dargestellten Werte basieren auf denselben Bewertungsansätzen nach Swiss GAAP FER, wie sie auch für die gesamte Konzernrechnung zur Anwendung kommen.

in 1 000 CHF	Europa/Asien	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2019					
Nettoumsatz mit Dritten	158 564	155 151	313 715	0	313 715
Nettoumsatz zwischen Segmenten	74 208	6 212	80 420	- 80 420	0
Total Nettoumsatz	232 772	161 363	394 135	- 80 420	313 715
Ergebnisinformation 2019					
Betriebsgewinn (EBIT)	51 677	17 422	69 099	- 6 739 ¹	62 360
Sonstige Informationen 2019					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	26 158	6 569	32 727	0	32 727
Abschreibungen	- 20 625	- 4 249	- 24 874	- 14	- 24 888
Total Aktiven	502 839	171 695	674 534	- 27 390 ²	647 144
Total Verbindlichkeiten	295 743	88 406	384 149	- 184 823 ³	199 326

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -5 905 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -834 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 271 999 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -299 389 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 110 509 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -295 332 TCHF zusammen.

in 1000 CHF	Europa/Asien	Nordamerika	Total Segmente	Corporate und Eliminationen	Konsolidierte Werte
Umsatzinformationen 2018					
Nettoumsatz mit Dritten	163 439	119 061	282 500	0	282 500
Nettoumsatz zwischen Segmenten	36 366	5 441	41 807	- 41 807	0
Total Nettoumsatz	199 805	124 502	324 307	- 41 807	282 500
Ergebnisinformation 2018					
Betriebsgewinn (EBIT)	46 131	14 725	60 856	- 6 047 ¹	54 809
Sonstige Informationen 2018					
Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen	35 243	3 725	38 968	0	38 968
Abschreibungen und Zuschreibungen	- 18 696	- 4 129	- 22 825	- 240	- 23 065
Total Aktiven	474 082	147 701	621 783	- 7 083 ²	614 700
Total Verbindlichkeiten	274 528	72 247	346 775	- 116 287 ³	230 488

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -5 848 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -199 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 266 932 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -274 015 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 154 133 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -270 420 TCHF zusammen.

Informationen über geografische Gebiete – Nettoumsatz mit Dritten in 1000 CHF	2019	2018
Schweiz	23 040	21 968
USA	151 749	115 746
Deutschland	23 468	24 174
Österreich	20 923	14 668
Grossbritannien	17 601	25 274
Japan	17 038	18 597
Rest der Welt	59 896	62 073
Total	313 715	282 500

Der Nettoumsatz wird auf Basis der Rechnungsanschrift des jeweiligen Kunden den einzelnen Ländern zugewiesen.

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	- 113 615	- 107 069
Vorsorgeaufwand	- 7 291	- 6 475
Übriger Sozialaufwand	- 17 224	- 14 292
Aktienbasierte Vergütungen	- 1 032	- 641
Externer Personalaufwand	- 1 642	- 2 104
Übriger Personalaufwand	- 5 140	- 4 329
Total Personalaufwand	- 145 944	- 134 910

4 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Vorsorgepläne:

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in 1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bachem Gruppe		Erfolgs- wirksame Ver- änderung	Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Patronaler Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Pläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	1 095	1 095	6 475
Pläne mit Überdeckung	683	0	0	0	6 196	6 196	0
Pläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0	0
Pläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	683	0	0	0	7 291	7 291	6 475

Arbeitgeberbeitragsreserven in 1 000 CHF	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Vermögenswert in der Bilanz		Ver- änderung	Ergebnis aus Arbeitgeber- beitragsreserve im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	2019	2018	2019	2019	2018
Patronaler Fonds	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung	320	0	320	320	0	0	0
Total	320	0	320	320	0	0	0

5 Finanzertrag

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsertrag	94	9
Übriger Finanzertrag	4	2
Fremdwährungsergebnis	0	431
Total Finanzertrag	98	442

6 Finanzaufwand

in 1 000 CHF	2019	2018
Zinsaufwand	- 410	- 470
Übriger Finanzaufwand	- 85	- 144
Fremdwährungsergebnis	- 1 593	0
Total Finanzaufwand	- 2 088	- 614

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich Bankspesen.

7 Ertragssteuern

in 1 000 CHF	2019	2018
Laufende Steuern	- 7 173	- 5 901
Latente Steuern	967	- 2 092
Total Ertragssteuern	- 6 206	- 7 993

Die folgende Aufstellung zeigt die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften) und dem effektiven Steuersatz:

Analyse des Steuersatzes in %	2019	2018
Erwarteter Steuersatz	17.6	17.2
Veränderung von Verlustvorträgen	0.0	0.0
Auswirkung aus Steuerreformgesetzgebung Schweiz	- 4.4	0.0
Steuerzuschüssen und -abzüge	- 2.9	- 2.9
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	0.1	0.2
Anpassungen für Vorjahre	- 0.1	0.1
Effektiver Steuersatz	10.3	14.6

Der erwartete Steuersatz hat im Vorjahresvergleich zugenommen, da mehr Gewinne in Ländern mit höherer Steuerquote angefallen sind.

Am 19. Mai 2019 haben die Schweizer Stimmberechtigten das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Die neuen Vorschriften zur Unternehmensbesteuerung traten per 1. Januar 2020 in Kraft, wobei per 31. Dezember 2019 der Reformprozess auf kantonaler Ebene noch nicht in allen für Bachem relevanten Kantonen abgeschlossen war. Auf der Basis der bereits beschlossenen kantonalen Gesetzesänderungen hat Bachem eine Neubewertung der latenten Steuerpositionen vorgenommen. Der positive Einmaleffekt aus dieser Neubewertung in der Höhe von 2.7 Mio. CHF wurde erfolgswirksam erfasst. Sobald der gesetzgeberische Prozess in allen relevanten Kantonen abgeschlossen ist, wird der sich hieraus ergebende Einfluss geprüft.

Per Jahresende bestehen latente Steuerforderungen für noch nicht genutzte Verlustvorträge im Umfang von 392 TCHF (2018: 92 TCHF).

Entwicklung latente Steuerverbindlichkeiten in 1 000 CHF	2019	2018
Latente Steuerverbindlichkeiten am 1. Januar	35 861	34 078
Erfolgswirksam erfasster Betrag	- 1 051	1 811
Umrechnungsdifferenzen	- 18	- 28
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember	34 792	35 861

8 Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt.

Gewinn pro Aktie	2019	2018
Reingewinn (in 1 000 CHF)	54 164	46 644
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	13 836 379	13 583 637
Gewinn pro Aktie (in CHF)	3.91	3.43

Es bestehen keine Optionen, Wandelanleihen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84 239	81 696
Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen	- 290	- 311
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83 949	81 385

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zinsfrei und in 30 bis 90 Tagen fällig.

Die Entwicklung der Wertminderungen infolge zweifelhafter Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

Entwicklung Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen in 1 000 CHF	2019	2018
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 1. Januar	- 311	- 122
Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	- 342	- 194
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	359	3
Auflösung der Wertberichtigungen	0	0
Umrechnungsdifferenzen	4	2
Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 31. Dezember	- 290	- 311

Die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Altersanalyse in 1 000 CHF	Total	Nicht fällig	Überfällig und nicht wertberichtigt				Überfällig und teilweise wertberichtigt	
			< 31 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-180 Tage	1-180 Tage	> 180 Tage
31. Dezember 2019	84 239	63 437	15 305	4 248	690	228	0	331
31. Dezember 2018	81 696	72 289	6 494	1 137	347	850	0	579

10 Übrige kurzfristige Forderungen

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Forderungen	2 782	2 658
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 782	2 658

Die übrigen Forderungen umfassen Guthaben aus Mehrwert- und Verrechnungssteuer sowie übrige Forderungen an Dritte.

11 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 979	2 145
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	2 979	2 145

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Zahlungen für noch nicht empfangene Dienstleistungen sowie Ertragsabgrenzungen.

12 Vorräte

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rohmaterial	39 962	30 384
Waren in Arbeit	22 051	18 002
Halb- und Fertigfabrikate	157 161	147 222
Total Vorräte	219 174	195 608

Die Wertberichtigung für Vorräte ist in den oben aufgeführten Positionen enthalten und beträgt total 32 475 TCHF (2018: 28 626 TCHF). Die Veränderung sowie die Inanspruchnahme der Wertberichtigung sind in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten.

13 Sachanlagen

2019 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	198 057	306 363	19 911	31 759	556 090
Zugänge	0	0	24	30 024	30 048
Abgänge	0	- 324	- 167	0	- 491
Umgliederungen	6 346	25 277	3 358	- 34 981	0
Umrechnungsdifferenzen	- 666	- 814	- 62	- 139	- 1 681
Anschaffungswerte am 31. Dezember	203 737	330 502	23 064	26 663	583 966
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	- 72 986	- 178 920	- 14 389	0	- 266 295
Abschreibungen	- 4 636	- 16 002	- 1 519	0	- 22 157
Abgänge	0	276	138	0	414
Umrechnungsdifferenzen	202	435	37	0	674
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 77 420	- 194 211	- 15 733	0	- 287 364
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	126 317	136 291	7 331	26 663	296 602

2018 in 1 000 CHF	Land und Gebäude	Installationen und Labor- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar	174 387	295 119	18 242	32 756	520 504
Zugänge	0	0	185	35 210	35 395
Abgänge	0	- 165	- 77	0	- 242
Umgliederungen	12 257	21 070	2 887	- 36 214	0
Neuzuordnungen ¹	11 144	- 9 824	- 1 320	0	0
Umrechnungsdifferenzen	269	163	- 6	7	433
Anschaffungswerte am 31. Dezember	198 057	306 363	19 911	31 759	556 090
Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar	- 59 558	- 171 817	- 14 609	0	- 245 984
Abschreibungen	- 4 590	- 14 627	- 1 119	0	- 20 336
Abgänge	0	141	66	0	207
Neuzuordnungen ¹	- 8 680	7 420	1 260	0	0
Umrechnungsdifferenzen	- 158	- 37	13	0	- 182
Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 72 986	- 178 920	- 14 389	0	- 266 295
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	125 071	127 443	5 522	31 759	289 795

¹ Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems wurden gewisse Sachanlagen neuen Kategorien zugeordnet.

Bachem verfügt über keine unbebauten Grundstücke.

Der Buchwert der Sachanlagen unter Finanz-Leasingverträgen beläuft sich per Jahresende 2019 auf 287 TCHF (2018: 446 TCHF). Die Abschreibungen der Sachanlagen unter Finanz-Leasing betragen im Berichtsjahr 181 TCHF (2018: 176 TCHF).

2019 und 2018 wurden keine Aktiven zur Sicherheit eigener Verpflichtungen verpfändet. Die Verpflichtungen der Gruppe aus Finanz-Leasing sind durch das Eigentum der Leasinggeber an den geleasteten Anlagen gesichert.

Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Innerhalb 1 Jahr	117	176
Zwischen 1 und 5 Jahren	184	284
In mehr als 5 Jahren	0	0
Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten	301	460

Die bestehenden Finanz-Leasingverträge wurden in den letzten 4 Jahren in der Schweiz und in den USA abgeschlossen. Sie haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 4 Jahren. In allen Fällen beziehen sich die Finanz-Leasingverträge auf Büro- und IT-Geräte.

Operating-Leasingverbindlichkeiten – minimale Leasingzahlungen in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Innerhalb 1 Jahr	847	756
Zwischen 1 und 5 Jahren	1 643	1 728
In mehr als 5 Jahren	295	448
Total zukünftige minimale Operating-Leasingzahlungen	2 785	2 932

Es bestehen Operating-Leasingverhältnisse für Büroeinrichtungen, Fahrzeuge und Gebäude. Die Restlaufzeit der verschiedenen Verträge liegt zwischen 1 und 7 Jahren.

2019 betrug der verbuchte Aufwand für Operating-Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung 1 000 TCHF (2018: 775 TCHF).

14 Immaterielle Anlagen

2019 in 1 000 CHF	Aktivierte			Total
	Software	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	
Anschaffungswerte am 1. Januar	40 449	2 660	526	43 635
Zugänge	2 679	0	0	2 679
Abgänge	- 128	0	- 480	- 608
Umrechnungsdifferenzen	- 62	0	0	- 62
Anschaffungswerte am 31. Dezember	42 938	2 660	46	45 644
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 27 131	- 2 455	- 526	- 30 112
Abschreibungen	- 2 662	- 69	0	- 2 731
Abgänge	128	0	480	608
Umrechnungsdifferenzen	49	0	0	49
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 29 616	- 2 524	- 46	- 32 186
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	13 322	136	0	13 458

2018 in 1 000 CHF	Aktivierte			Total
	Software	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	
Anschaffungswerte am 1. Januar	36 857	2 660	526	40 043
Zugänge	3 573	0	0	3 573
Abgänge	- 3	0	0	- 3
Umrechnungsdifferenzen	22	0	0	22
Anschaffungswerte am 31. Dezember	40 449	2 660	526	43 635
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 24 688	- 2 386	- 298	- 27 372
Abschreibungen	- 2 432	- 69	- 228	- 2 729
Abgänge	3	0	0	3
Umrechnungsdifferenzen	- 14	0	0	- 14
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 27 131	- 2 455	- 526	- 30 112
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	13 318	205	0	13 523

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 189	9 902
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 189	9 902

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinsfrei und werden innerhalb ihrer Fälligkeiten beglichen. Die grosse Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Bilanzstichtag fällig.

16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Verbindlichkeiten	14 016	10 839
Anzahlungen	3 488	2 714
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17 504	13 553

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Mehrwertsteuerverbindlichkeiten, geschuldeten Sozialversicherungsabgaben, Verbindlichkeiten aus Investitionsprojekten, Anzahlungen von Kunden sowie übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

17 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzungen	19 395	17 921
Total passive Rechnungsabgrenzungen	19 395	17 921

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwand.

18 Finanzverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	10 000
Bankdarlehen	106 800	140 000
Finanz-Leasingverbindlichkeiten	301	460
Total Finanzverbindlichkeiten	107 101	150 460
Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46 917	150 176
Davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	60 184	284

Die Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen (vgl. Erläuterung 24) und die Bankdarlehen wurden als Betriebskredite ohne Sicherheiten in CHF zur Verfügung gestellt und werden zu durchschnittlich 0.3% p.a. verzinst.

Die Bankdarlehen haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 29 Monaten.

Details zum Finanz-Leasing sind in der Erläuterung 13 dargestellt.

19 Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auf (diskontierte Geldflüsse):

31. Dezember 2019 in 1000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 657	6 532				18 189
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 475	4 770	2 259			17 504
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 502	884	14 009			19 395
Ertragssteuerverbindlichkeiten	43	1 626	676			2 345
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46 813	35	69			46 917
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				60 184	0	60 184

31. Dezember 2018 in 1000 CHF	Weniger als 1 Monat	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 12 Monaten	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Total
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 020	1 882				9 902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 007	1 251	2 295			13 553
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 609	6 592	7 720			17 921
Ertragssteuerverbindlichkeiten	88	1 500	1 203			2 791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	81 015	29	69 132			150 176
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				284	0	284

20 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist unterteilt in 7 002 059 Titel Bachem A (50.01% des Aktienkapitals) und 6 997 941 Titel Bachem B (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorennummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) in Zürich gehandelt. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Sämtliche Titel sind Namenaktien, welche stimm- und dividendenberechtigt sind. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG. Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 8 auf Seite 102 aufgeführt.

Titel Bachem A	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Aktien	7 002 059	6 802 000
Voll einbezahlte Aktien	7 002 059	6 802 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Titel Bachem B		
Anzahl Aktien	6 997 941	6 798 000
Voll einbezahlte Aktien	6 997 941	6 798 000
Nennwert pro Aktie (in CHF)	0.05	0.05
Total Anzahl Aktien	14 000 000	13 600 000
Total Aktienkapital (in CHF)	700 000	680 000

Am 8. Mai 2019 wurde das Aktienkapital um 400 000 Aktien (200 059 Namenaktien A und 199 941 Namenaktien B) mit einem Nennwert von 0.05 CHF pro Aktie erhöht. Der Platzierungspreis je Aktie betrug 120.00 CHF. Die Transaktionskosten der Kapitalerhöhung beliefen sich auf 897 TCHF (vor Steuern).

Per 31. Dezember 2019 hielt die Bachem Holding AG 8 250 eigene Aktien, welche für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

Eigene Aktien	31.12.2018	Käufe/Rückfall von gesperrten Aktien	Verkäufe/ Abgabe an Mitarbeiter	31.12.2019
Stück				
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme zum Preis von 0.05 CHF	14 858	0	- 6 608	8 250
Handelsbestand	0	0	0	0
Total eigene Aktien	14 858	0	- 6 608	8 250

Ausstehende Aktien	31.12.2019	31.12.2018
Total Anzahl Aktien	14 000 000	13 600 000
Anzahl selbst gehaltene Aktien Bachem B	- 8 250	- 14 858
Total ausstehende Aktien	13 991 750	13 585 142

21 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeiter- und Kaderbeteiligungsprogramme sind in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 76 und 77 beschrieben. Der erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug im Berichtsjahr 1 032 TCHF (2018: 641 TCHF).

In den Jahren 2019 und 2018 wurde folgende Anzahl Aktien zugeteilt:

Aktienzuteilung in Stück/CHF	2019	2018
Anzahl zugeteilter Aktien	6 608	6 508
Durchschnittlicher Marktwert am Zuteilungstag einer zugeteilten Aktie in CHF	110.80	128.80

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Die Bestandesänderungen der Bachem Aktien sind in Erläuterung 20 dargestellt.

22 Dividendenausschüttung

Für das Jahr 2018 wurde per 16. April 2019 eine Dividende von 2.75 CHF pro Aktie bzw. im Total von 37 377 TCHF ausgeschüttet (Vorjahr: 37 359 TCHF bzw. 2.75 CHF pro Aktie). Von der Gesamtdividende über 37 377 TCHF (Vorjahr: 37 359 TCHF) wurden 27 377 TCHF (Vorjahr: 27 359 TCHF) ausbezahlt, und die restlichen 10 000 TCHF (Vorjahr: 10 000 TCHF) blieben als Darlehen bestehen (vgl. Erläuterung 24).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung für das Jahr 2019 eine Dividende von 3.00 CHF pro Aktie oder insgesamt 41 975 TCHF auf 13 991 750 dividendenberechtigten Namenaktien vorschlagen. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 22. April 2020 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

23 Konsolidierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaft	Land	Währung	Grundkapital	Kapitalanteil 31.12.2019	Kapitalanteil 31.12.2018
Bachem Holding AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	700 000	100%	100%
Bachem AG, Bubendorf	Schweiz	CHF	25 000 000	100%	100%
Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein	Deutschland	EUR	128 000	100%	100%
Bachem (UK) Ltd., St. Helens	England	GBP	2 500	100%	100%
Bachem Americas, Inc., Torrance	USA	USD	3 000	100%	100%
Peninsula Laboratories, LLC, San Carlos	USA	USD	32 000	100%	100%
Bachem Japan K.K., Tokyo	Japan	JPY	10 000 000	100%	100%

24 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Breiten Immobilien AG, die Chemoforma AG, die Hotel Bad Schauenburg AG, die Ingro Finanz AG, die MFC Beteiligungs AG, die Peninsula Laboratories International, Inc., die Pensionskasse der Schweizer Gruppengesellschaften, die Sunstar Gruppe sowie der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bachem Holding AG gelten als nahe stehende Unternehmen und Personen. Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Transaktionen und Bestände mit Nahestehenden:

Transaktionen in 1 000 CHF	2019	2018
Breiten Immobilien AG (Miete von Geschäftsräumen)	-450	-298
Breiten Immobilien AG (Erbringung von Dienstleistungen)	16	15
Chemoforma AG (Warenbezüge)	0	-2
Hotel Bad Schauenburg AG (Seminare)	-9	-21
Ingro Finanz AG (ausbezahlte Dividende)	-10 752	-10 752
Ingro Finanz AG (in Darlehen umgewandelte Dividende)	-10 000	-10 000
Ingro Finanz AG (bezahlte Darlehenszinsen)	-20	-46
Peninsula Laboratories International, Inc. (Warenlieferungen)	8	1
Pensionskasse in der Schweiz (Arbeitgeberbeiträge)	-6 196	-5 670
Sunstar Gruppe (Seminare)	-45	0
Total Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	-27 448	-26 773

Bestände in 1 000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Ingro Finanz AG	0	-10 000
Total Bestände mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	-10 000

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, das heisst, insbesondere der Verkauf von Produkten erfolgt zu Preisen, wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

25 Theoretischer Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz:

Theoretischer Goodwill in 1 000 CHF	2019	2018
Theoretischer Anschaffungswert am 1. Januar	1 352	1 352
Zugang aus Akquisitionen	0	0
Theoretischer Anschaffungswert am 31. Dezember	1 352	1 352
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	- 1 013	- 743
Theoretische Abschreibungen	- 270	- 270
Theoretische kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	- 1 283	- 1 013
Theoretischer Netto-Buchwert Goodwill am 31. Dezember	69	339

Akquisitionen werden per Akquisitionsdatum zum jeweiligen Stichtagskurs fix in CHF umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens ergeben sich keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkung auf den Gewinn gehabt:

in 1 000 CHF	2019	2018
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	54 164	46 644
Theoretische Abschreibungen auf Goodwill	- 270	- 270
Theoretischer Reingewinn nach Abschreibungen Goodwill	53 894	46 374

26 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder anderen Verpflichtungen.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bachem Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 68 bis 94) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

– Wertberichtigung auf Vorräten

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTBERICHTIGUNG AUF VORRÄTEN

PRÜFUNGSACHVERHALT

Die Vorräte belaufen sich per 31. Dezember 2019 nach Abzug der Wertberichtigung von CHF 32.5 Millionen auf CHF 219.2 Millionen. Dies entspricht rund 34% der gesamten Aktiven.

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei den unterschiedlichen Produktkategorien bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte und Vorräte mit tieferem Nettoveräusserungswert.

Die Ermittlung der Wertberichtigung wird systembasiert auf Ebene von einzelnen Artikeln gemäss historischem Verbrauch sowie einer Reichweitenanalyse für gewisse Produkte durchgeführt. Darüber hinaus werden fallweise Einzelwertberichtigungen von Artikeln vorgenommen.

Wir verweisen auf die Seite 74 (Grundsätze der Rechnungslegung), die Seite 79 (Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung) und die Seite 85 (Ziffer 12 Vorräte) im Geschäftsbericht.

UNSER PRÜFUNGSVORGEHEN

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Existenz- und Wirksamkeitsprüfung der Schlüsselkontrollen, welche im Rahmen der Ermittlung der systembasierten Wertberichtigung sowie der Einzelwertberichtigungen angewendet werden.
- Wir haben die Annahmen, welche der systembasierten Ermittlung der Wertberichtigung für nicht kurante Vorräte zu Grunde liegt, mit Bachem besprochen und beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Ermittlung systembasierter Wertberichtigungen sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der zu Grunde liegenden Auswertung der zu Grunde liegenden Auswertung der zu Grunde liegenden Vorräten stichprobenweise geprüft.
- Wir haben die Notwendigkeit für die fallweisen Einzelwertberichtigungen mit Bachem besprochen und stichprobenweise anhand von weiterführenden Unterlagen überprüft.
- Im Weiteren haben wir die durch Bachem vorgenommenen Analysen zur Einhaltung des Niederstwertprinzipes, bei der die Herstellkosten mit den erzielbaren Verkaufserlösen abzüglich Veräusserungskosten verglichen werden, beurteilt und die erzielbaren Verkaufserlöse anhand von Verkaufsrechnungen stichprobenweise überprüft.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Wertberichtigung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. Februar 2020

MAZARS AG

Cyprian Bumann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Zugelassener Revisionsexperte